

Volkstimme

Einzelpreis 30 Pf.

Sozialdemokratisches Organ für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volkstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Bindau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Blaukopf & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 2. — Fernsprechnr. 1411. Für Inserate 1921, für die Redaktion 1921, für den Verlag u. die Druckerei 961. Postzeitungsliste 1. Nachtrag, Seite 17.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschl. Postgebühr 12.00 Mk., monatlich 4.00 Mk. Beim Abbestellen des Quartals und des Jahresabbestellen vierteljährlich 17.10 Mk., monatlich 5.70 Mk. Bei den Buchhandlungen vierteljährlich 12.00 Mk., monatlich 4.00 Mk. ohne Postgebühr. Einzelhefte 1.00 Mk., im Heftamerale 2.50 Mk., Heftamerale 2.50 Mk., Heftamerale 2.50 Mk., Heftamerale 2.50 Mk. Anzeigen-Rabatt geht verloren, wenn nicht binnen 4 Wochen Zahlung erfolgt. — Postfachkonto: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 114.

Magdeburg, Donnerstag den 19. Mai 1921.

32. Jahrgang.

Nun heißt's Opfer bringen!

Am Tage nach der Rede Lloyd Georges schrieb die „Deutsche Zeitung“, das deutschnationale Blatt, das gegen die Annahme des Ultimatums am wildesten getobt hatte, die schwerwiegendsten Worte: „Die internationale Lage ist in diesem Augenblick für uns günstig.“ Seit dem Ausgang des Krieges hat dieser oder ein ähnlicher Satz noch in keinem deutschnationalen Blatte gestanden. Durch die Annahme des Ultimatums ist die internationale Lage in der Tat verändert worden, und die „Deutsche Zeitung“ nennt sie ganz richtig „günstig“.

Für manche Leute, die nicht allzufern von der „Deutschen Zeitung“ zu suchen sind, ist die Gunst einer internationalen Lage freilich nur dazu geschaffen,

neue Dummheiten zu begehen,

durch die die Lage wieder verschlechtert wird. Man kann zusammenfassend mit gutem Grunde sagen: „Deutschlicher Rat hat noch immer Deutschland isoliert, sozialdemokratischer Rat hat stets die Isolierung gemildert. „Deutschlicher Rat hat immer die ganze Welt in Feindschaft gegen uns vereinigt, sozialdemokratischer Rat hat immer einen Ausweg aus dieser Einkreisung gesucht und ihn manchmal gefunden. Diesmal ist ein Ausweg gefunden worden, und mit aller Energie soll sich das deutsche Volk dagegen wehren, daß er ihm wieder versperrt wird.“

Die Befürworter der Ablehnung sagten, die Annahme des Ultimatums würde ja doch befehl werden. Als man sie darauf hinwies, daß der Einmarsch nicht erfolgt sei, erklärten sie, das sei nicht so gemeint gewesen, kein Mensch hätte glauben können, daß der Einmarsch der Annahme des Ultimatums folgen werde, desto sicherer werde er aber später kommen. Im Gegenzug zu dieser Behauptung kann man heute mit einem ziemlich hohen Grade von Bestimmtheit aussprechen, daß ein Einmarsch in das Ruhrgebiet, wie er am 12. Mai erfolgt wäre, nämlich ein Einmarsch im Auftrag und mit Unterstützung der gesamten Entente,

niemals mehr erfolgen

wird. Diese Gefahr scheint für immer beschworen. Es würde von deutscher Seite einer kaum vorstellbaren Menge von Ungeschick bedürfen, um sie jemals wieder heraufzubeschwören. Selbst wenn wirklich Verstöße gegen die Ausführung der Bedingungen des Ultimatums festzustellen wären, würden England und Italien bei der gegenwärtigen Lage Frankreich schwerlich ein Mandat zum bewaffneten Vorgehen gegen Deutschland geben.

Soll nun daraus gefolgert werden, daß wir es mit der Erfüllung der Bedingungen leicht nehmen dürfen? Wir wären unheilbare Loren, wenn wir auch nur aus der Ferne mit solchen Gedanken spielen! Denn jede Verletzung der Bedingungen würde die Folge haben, daß der französische Nationalismus aufs neue in der Welt Oberwasser gewönne, und wenn auch ein Auftrag an Frankreich, das Ruhrgebiet zu besetzen, für die Zukunft zu den unwahrscheinlichen Dingen gehört, so könnte die Befehung dann eines Tages doch erfolgen unter stillschweigender Genehmigung der europäischen Hauptmächte. Das aber ist's, was die französischen Nationalisten wollen. Sie haben das Ziel der Befehung des Ruhrgebietes noch nicht aufgegeben und lauern nur auf eine günstige Gelegenheit. Die deutsche Politik muß darauf gerichtet sein, ihnen eine solche Gelegenheit zu versagen und, soweit ihr Einfluß reicht, die internationale Lage so zu gestalten, daß ein französischer Vormarsch, wenn er eines Tages dennoch erfolgte, von der ganzen Welt als ein früherer Friedensbruch, ein räuberischer Ueberfall auf einen wehrlosen Nachbar erkannt und verdammt würde.

Diese Erwägung führt zu dem Schlusse, daß jetzt zur Erfüllung der von uns angenommenen Bedingungen auch das

Äußerste an Opfern gefordert

werden muß. Das gilt nicht nur für die finanziellen Bedingungen, sondern auch für die Entwaffnung und die Prozessführung gegen die Kriegsverbrecher. Um mit dem letzten zu beginnen: Niemand in der Welt kann von einem deutschen Gericht verlangen, daß es wider besseres Wissen Unschuldige bestraft. Was gefordert werden kann und was gefordert werden muß, ist eine Aufhellung der behaupteten Tatbestände, und wo sich aus ihr eine wirkliche Schuld ergibt, ist eine entsprechende Sühne eine Forderung der Gerechtigkeit.

Dasselbe gilt von der Entwaffnung. Daß der gegenwärtige Bewaffnungszustand Deutschlands zu Zwecken der nationalen Verteidigung nicht ausreicht, geht aus den Ereignissen der letzten Zeit klar hervor. Kein Mensch in Deutschland kam auf den Gedanken, daß man dem Vormarsch der Franzosen gewaltigen Widerstand entgegensetzen könnte. Jedermann wußte, daß die dazu notwendige Bewaffnung nicht mehr vorhanden ist. Die vorhandenen Reste genügen gerade nur noch, um den Feind ins Land zu ziehen, nicht ihn fernzuhalten, und verdienen daher nichts andres, als

schleunigt weggeworfen

zu werden. In absehbarer Zeit kann Deutschland den Kampf um sein Recht nur mit diplomatischen Waffen führen, später werden die jetzt im Versteckten Gewehre längst verrostet sein. Es gibt daher nur eine Lösung: Fort mit ihnen!

Zur Erfüllung der ersten finanziellen Bedingungen, zur Zahlung der ersten Milliarde hat sich die deutsche Regierung schon bereit erklärt. Die nächste Vierteljahrssrate von 500 Millionen wird dann am 15. Januar nächsten Jahres fällig. Bis dahin haben wir Luft, und dann müssen wir uns weiter helfen.

So wird es uns gelingen, die von uns angenommenen Bedingungen so lange zu erfüllen, bis etwa unser Nichtweiterkönnen ganz offensichtlich wird und wir, angelehnt an eine veränderte Weltlage, auf eine gerechte Beurteilung unserer tatsächlichen Lage im Ausland rechnen können. Dies ist der einzige Weg, der aus der Wirrnis herausführt. Wer einen besseren weiß, der mag ihn nennen. Wer aber keinen besseren weiß und den einzigen Rettungsweg mit uns zu gehen sich weigert, der handelt aus Eigennutz, Bosheit oder Dummheit als Feind gegen sein eigenes Land und Volk. —

Die ersten 150 Millionen Goldmark.

Die Ausführung des Londoner Ultimatums bringt eine ungeheuerliche finanzielle Belastung des deutschen Volkes. Tief in das private Leben jedes Deutschen, vor allem der besitzenden Kreise, wird eingegriffen werden müssen, um die Geldsummen aufbringen zu können, die an den Verfall, tagen den Alliierten gezahlt werden müssen. Erst wenn die Rückwirkungen auf die Einzelperson in ihrem vollen Umfang fühlbar sind, werden wir die Bedeutung von offiziellen Meldungen begreifen, wie etwa der folgenden:

In Ziffer 5 des Ultimatums hat sich die deutsche Regierung verpflichtet, innerhalb von 25 Tagen eine Milliarde Goldmark in Gold oder anerkannter Devisen oder in deutschen Schatzanweisungen mit 3monatiger Laufzeit zu bezahlen. In Ausführung dieser Verpflichtungen hat die deutsche Regierung — entsprechend ihrem Vorschlag in dem Vermittlungsantrag an die amerikanische Regierung — der Reparationskommission zunächst die sofortige Zahlung von 150 Millionen Goldmark fast ganz in ausländischen Devisen angeboten. Sobald die Reparationskommission die Empfangsstelle benannt hat, werden die 150 Millionen Goldmark überwiesen werden. Vor Ablauf der 25tägigen Frist, also Ende Mai, wird der Reparationskommission eine weitere Zahlung in bar, der Rest in deutschen Schatzanweisungen geleistet werden. Wie wir hören, sind Vorkontierungen getroffen, die die Einlösung dieser Schatzanweisungen innerhalb des vorgeschriebenen Zeitraums sicherstellen.

Wie gesagt, wir spüren heute noch nicht, was diese wenigen Zeilen bedeuten. Die wenigsten ahnen es, viele wollen es gar nicht wissen, sie schließen die Augen, sie wollen es nicht wahr haben, daß in ganz kurzer Zeit das ganze deutsche Volk in seinem persönlichen Verbrauch sich in einem Maße wird einschränken müssen, wie wir es nur aus der Kriegszeit kennen.

Kriegszeit! Wir werden noch sehr oft daran erinnert werden, wie werden es am eignen Leibe spüren, was es heißt, einen verlorenen Krieg bezahlen zu müssen, wie wir es verspürt haben, was es heißt, Krieg zu führen! Schwer büßen muß das deutsche Volk den Kriegsausfall seiner ehemaligen Beherrscher alldeutsch-nationalistischen Farbe. Dem Kaufschiff der Ragenjamen gefolgt. Viele Leute des Mittelstandes wollen noch immer nicht einsehen, daß der Jammerzustand Deutschlands nur die Folge des gierigen Schluckens der nationalistischen Giftgetränke

ist. Sie klagen dafür jene an, die früh genug gewarnt haben.

Die völlige Ernüchterung wird bald kommen. Dann mögen die sehend Gewordenen die nationalistischen Parteien anklagen, die sie ins Unglück gestürzt haben. —

Entwaffnung.

Deutschland hat sich durch die Annahme des Ultimatums verpflichtet, den Forderungen der Entente in bezug auf die Entwaffnung restlos nachzukommen. General Nollet hat eine Note übergeben, in welcher die Ausführungsbestimmungen enthalten sind. Das

100 000-Mann-Heer

muß in seiner Organisation bis zum 15. Juni sich den Forderungen der Entente völlig angepaßt haben. Die Motorfahrerkomponenten müssen aufgelöst und das Personal des Reichswehrministeriums vermindert sein. Kriegsmaterial, das über die Höchstauswertungen hinausgeht, ist bis zum 10. resp. 30. Juni abzuliefern. Bis zum 28. Mai ist ein Beförderungsverbot für Waffen und Material mit Einschluß des zur Herstellung, Ablieferung oder Aufgebrauchstellung gelangenden erlassen worden. Die Ablieferungsfrist für nicht genehmigte Ausstattungsgegenstände der Landbesetzungen läuft am 31. Mai, die für nicht genehmigte Ausstattungsgegenstände der Küstenbesetzungen am 10. Juni ab.

Wichtig sind die Bestimmungen über die

Auflösung aller Selbstschutzorganisationen.

Sie muß nach den Bestimmungen der Pariser Note zum 30. Juni bewirkt werden. Um die rechtzeitige Kontrolle über diese Auflösung zu gestatten, muß die Liste der Organisationen, welche die deutsche Regierung in Anwendung des Gesetzes vom 22. März 1921 aufzulösen beabsichtigt, der Kommission vor dem 31. Mai 1921 mitgeteilt werden. Die Waffen- und Munitionsablieferungen, welche, den Bestimmungen der Pariser Note entsprechend, am 31. März hätten bewirkt werden müssen, müssen vor dem 10. Juni 1921 vollständig beendet sein.

Von den Entwaffnungsbestimmungen wird auch die

grüne Polizei

betroffen. Es werden Maßnahmen verlangt, um der grünen Polizei den Charakter einer mobilen militärischen Organisation zu nehmen. Im einzelnen wird gefordert: die Probezeit und die kurzfristige Dienstzeit abzuschaffen, jeden Personalaustausch zwischen Polizei und Reichswehr zu untersagen, die Zahl der Polizeischulen herabzusetzen und ihnen den Vorkriegscharakter zurückzugeben, die Polizeifliegerformationen abzuschaffen und die Gesamtstärken aller Polizeikategorien, der uniformierten und nicht uniformierten, auf die Zahl von 150 000 Mann herabzusetzen. In dieser Hinsicht scheint eine gegensätzliche Meinung zwischen Reichsregierung und Entente dahingehend bestanden zu haben, daß die Reichsregierung die Kriminalbeamten nicht zur Polizei im engern Sinne zählte. Ueber die Bewaffnung stellt die Note neue Höchstauswertungen in Aussicht. Ob die Forderungen der Reichsregierung auf Zubilligung einer besseren Bewaffnung bewilligt werden sollen, ist damit nicht gesagt. Die notwendigen Umbildungen müssen bis zum 15. Juni durchgeführt sein.

Schließlich verlangt die Note von der deutschen Regierung die Anerkennung der von der Entente aufgestellten Liste der Fabriken, die Kriegsmaterial herstellen dürfen. Weiter hat die deutsche Regierung die Pflicht, schnellstens, bis spätestens zum 30. Juni, ein Gesetz zu erlassen, das dem Ein- und Ausfuhrverbot von Kriegsmaterial Geltung verschafft.

Eine andre Note hat die Internationale Luftfahrerkontrollkommission übergeben, in welcher Forderungen in bezug auf das

Luftfahrwesen

aufgestellt werden. Die Forderungen sind im wesentlichen bereits erfüllt, wie in der gleichzeitig veröffentlichten deutschen Antwortnote dargelegt wird, im übrigen wird die Ausführung zugesagt. —

Die Elektrizitätsversorgung der Provinz.

Zu dem Bericht in Nummer 109 der „Volkstimme“ über die in Bernierode stattgefundenen Stadtebesprechung...

Reichs-Meingärtnerstag.

Vom Zentralverband der Meingärtnervereine Deutschlands einberufen, hatte an beiden Pfingsttagen im Sitzungssaal der Stadtkassenkammer...

Ueber die Grundjahrsforderungen für die Meingärtnerbewegung referierte Albrecht (Berlin). Er trat im wesentlichen für folgende Grundzüge ein...

Das Landbengartengeld

muss seinem Zweck erhalten bleiben, es ist in den Bewilligungsplan der Gemeinden einzufügen. Für großstädtische Verhältnisse ist die Errichtung von Sommerlauben...

Förster (Frankfurt a. M.) regte den Zusammenschluss mit dem Zentralverband deutscher Arbeiter- und Schrebergärten an. Die Anregung fand Beifall und wurde von anderen Rednern unterstützt...

Am zweiten Verhandlungstag sprach zunächst Stadtrat Brumby über die Spruchpraxis der Meingarten-Schiedsgerichte. Er brachte verschiedene Fälle zur Sprache...

Eine Verschmelzung des Meingartenrechts mit dem landwirtschaftlichen Pachtrecht, wie überhaupt jede Uebertragung der Gerichtsbarkeit der Meingartenpacht-Einigungsämter...

Ferner erstattete Albrecht (Berlin) namens der Kommission Bericht über die Satzungen für den Zusammenschluss mit dem Zentralverband deutscher Arbeiter- und Schrebergärten...

Nach Errichtung eines Postbeamten in Magdeburg sind wir mit unserm Konto diesem Amt unter Nr. 122 Magdeburg

W. Pfannsch & Co. Verlag der „Volkstimme“, Buchdruckerei, Buchhandlung.

Entwurf- und Modellwettbewerb. Die uns beehrt hat Professor Boffelt, Direktor der Kunstgewerbeschule, den Wettbewerb in Dresden...

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein. Vorstandssitzung am Freitag den 20. Mai, abends 7 Uhr. Bezirk Westpreußen, Sonntag den 21. Mai, abends 7 1/2 Uhr...

Theater, Konzerte, Vorträge u. Besprechungen.

Victoria-Theater. Bettinas Verlobung von Leo Benz. In den drei Pfingsttagen ist dieses gefällige und harmlose Lustspiel in unserer Sommerbühne...

Die Sache wäre peinlich, wenn nicht der Verfasser eine so saubere, nette Arbeit geleistet hätte. Und wenn nicht die Aufführung unter der Leitung von Friedrich Albert Grosz...

Das Publikum bejubelte es an Ort und Stelle, indem es großen Beifall spendete. Es unterließ sich weder zu loben noch zu tadeln, während dieser vor jetzigen gastlichen Herrn...

Städtische Theater. Stadttheater. Donnerstag (1. Abend): Die letzte Nacht; hierauf: Die jüdische Galilee. Freitag (2. Abend): Johann von Paris...

Das Eisen im Feuer.

Wenn Helene über die Nachtlage ging, in die seine Wittibenschule, drehte sich wieder, der ihr begegnete, nach ihr war...

Er war etwas angeheitert...

Er war etwas angeheitert, denn es hatte ihm doch eine große Freude gemacht: er hatte den August Lehmann getroffen...

Die blaue Mazur! Franz Lehars neue Operette, die am Freitag im Centraltheater...

Er war etwas angeheitert, denn es hatte ihm doch eine große Freude gemacht: er hatte den August Lehmann getroffen...

Entwurf- und Modellwettbewerb. Die vom Reichs-Kleingärtnerverein...

Magdeburger Partei-Nachrichten.

Sozialdemokratischer Verein. Vorstandssitzung am Freitag den 20. Mai, abends 7 Uhr...

Theater, Konzerte, Vorträge u. Besprechungen.

Victoria-Theater. Bettinas Verlobung von Leo Pegg. An den drei Pfingsttagen ist dieses gefällige...

Vom Zentralverband der Kleingärtnervereine Deutschlands einberufen, tagte am beiden Pfingsttagen im Sitzungssaal...

Ueber die Grundbesitzforderungen für die Kleingartenbewegung referierte Albrecht (Verlin). Er trat im wesentlichen...

Das Laubengartengelände

muss seinem Zweck erhalten bleiben, es ist in dem Bebauungsplan der Gemeinden einzufügen...

Förster (Frankfurt a. M.) regte den Zusammenschluss mit dem Zentralverband deutscher Arbeiter- und Schrebergärten an...

Am zweiten Verhandlungstag sprach zunächst Stadtrat Brumby über die Spruchpraxis der Kleingarten-Schiedsgerichte...

Eine Verschmelzung des Kleingartenrechts mit dem landwirtschaftlichen Pachtrecht, wie überhaupt jede Übertragung...

Ferner erstattete Albrecht (Verlin) namens der Kommission Bericht über die Sitzungen für den Zusammenschluss...

Nach Errichtung eines Postfachamtes in Magdeburg sind wir mit unserm Konto diesem Amt unter

Nr. 122 Magdeburg

angeschlossen. Wir bitten alle unsere Geschäftsfreunde und Zeitungsubskribenten für die Zukunft, Beiträge für uns auf dieses Konto überweisen zu wollen.

W. Pfannkuch & Co.

Verlag der „Volksstimme“, Buchdruckerei, Buchhandlung.

Die Elektrizitätsversorgung der Provinz.

Zu dem Bericht in Nummer 109 der „Volksstimme“ über in Wernigerode stattgefundene Städtebesprechung...

„Diese Tagungen der Magistratsbezirke der Städte haben nur den Zweck, Anregungen auf kommunale Gebiete zu geben. Die Elektrizitätsversorgung Sachsen u. S., die „Energie“...

Etwas anderes ist es mit dem Zusammenschluss von Ueberlandzentralen zur Landeselektrizitätsversorgung...

Parteinachrichten.

Diesdorf. Sozialdemokratischer Verein. Heute Mittwoch den 18. Mai abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei D. Picht...

Diesdorf. Arbeiterjugend. Heute Mittwoch den 18. Mai abends 8 Uhr, Mitgliederversammlung bei D. Picht...

Kreis Wangeln.

Eggenstedt, 18. Mai. (Der Tag der Jugend.) Nächsthin Friede lagerte noch über der Natur; nur die Nachtigallen schlugen...

(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

Die blaue Magaz!

Granz Lebars neue Operette, die am Freitag im Zentraltheater erstmalig zur Aufführung kommt, hatte überall, wo sie im Spielplan aufgenommen wurde...

Ein Blick genügt!

Woll-Strumpfgarne

zu überzeugen! Verkauf auch an Wiederverkäufer August Eck, Buckau, Schönebecker Strasse 194.

Das Eisen im Feuer.

Roman von Hans Siebig.

(32. Fortsetzung)

Wenn Helene über die Aufstiege ging, in die seine Gipsarbeiten drückte sich mancher, der ihr begegnete, nach ihr um...

daß sie darin ertrinken würde, ob er sie noch liebte. Seine Augen lagen nicht...

Nebenan in der Schlafstube lag die Uhr auf der Kommode mit silbernen Klänge die Winternacht...

Es war eine windstille Nacht, vom Blase her wehte kein Windchen. Die Frau hatte das Fenster los und leuchtete mit der Lampe...

Geßlig zog die Frau das Fenster wieder zu. Warum kam er nicht? Das hielt ihn zurück — wer? Die eine jäh flamme...

Sie fuhr zusammen: jetzt kam er! Das war sein Schritt! Richtig hatte sie ihn gesehnt, in ungeschützter Scham...

Er war etwas angeheitert, denn es hatte ihm doch eine große Freude gemacht: er hatte den August Lehmann getroffen...

Ganz zufällig waren sie dicht aufeinander gestossen. Einen Augenblick hatten sie gestarrt, sich fast betroffen angesehen...

„Kommst du mit?“ hatte dann Hermann gefragt. In der Kneipe bei Miese machten sie sich gemütlich in einer Ecke...

Der Schmied sah ihn an: war das noch derselbe August? Ach ja, aber der Frühling war vorbei! Sein lachendes Gesicht wurde plötzlich ernsthaft...

„Na ja — na schon — aber —!“ „Donnerwetter, was waren wir damals für Kerle!“ Die Faust des Schmieds fiel schwer auf den Tisch...

Sie hatte keinen Wein, der wurde zu selten hier verlangt; aber einen guten Schnaps. Den tranken sie nun, stießen bei jedem Gläschen mit den kleinen Fingern aneinander...

Er lachte wohlgefallig, und dann rief er, auf einmal wieder gut gelaunt: „Miese, du bring mal her — Wein — heut' feiern wir Wiedersehen!“

Früher en gros, jetzt an Private!
Anzug- und Kostüm-Stoffe!

Die in meinem
Total-Ausverkauf

Nach angefallenen Kosten und Coupons werden noch kurze Zeit wegen vollständiger Auflösung des Geschäfts zu enorm billigen Preisen abgegeben.

Anzugstoffe der ganze Anzug 3 bis 3,30 Mk.
 engl. Stoffe ...
 Nr. 84.- 148.- 198.- 264.-
 Kostümstoffe das ganze Kostüm 3 bis 3,60 Mk.
 hochmod. Muster, tragfähigste Ware ...
 Nr. 178.- 228.-

Man Cheviot- u. Mantelstoffe, keine besonders preiswert.
 Kleine Reste für Knaben-Klänge, Blusen und Röcke, spottbillig!

Zugroßhandl. Kärgerl, Königsstraße 64, 2. Etage
 Wiederverkäufer und Händler noch Rabatt! 1493

Am Freitag den 20. Mai, abends 7 Uhr, findet die Premiere von „Die blaue Magur“, Text von Leo Stein und Bela Jenbach, Musik von Franz Lehár, im Central-Theater statt. Hauptdarsteller: Otto Spielmann, Wigi Marg, Franz Feltz, Paul Harden, Heinz Bertram-Lampe, Otto Klepisch, Gretl Leitenberger, Otto Neumann, Harry Bartels, Gretl Haagen, Karl Dietrich-Krey. Dirigent: Friedrich Korolanyi. Regie: Franz Feltz. Länge: Willi Striegel. Vollständig neue Ausstattung an Kostümen und Dekorationen. Vorverkauf nur an der Theaterkasse, im Lehrerbureau und im Bigarrengeschäft der Firma Karl Geuer, Kaiser-Wilhelm-Platz 18. 117

Die neue Schicksale der Stets-Spiele in jeder Beziehung erstklassig. Zwei Großfilme werden am den Vortag. Die Nacht der Königin Saba, der erste Film, ist ein der glänzendsten Erzeugnisse der Decca-Produktion. Ein Balladenstoff von höchster Einbildungskraft und tragischer Kraft. Start und machtvoll rollen sich die Ereignisse ab und sind in ihrer ganzen Pracht und Macht verkörpert durch die prachtvollen Darsteller unter der Regie des Robert Wiens. Hier ist einer von jenen klassisch-großen Filmen entstanden, die fern von jeder äußerlichen Sensationstheater einen tiefen und bleibenden Eindruck angefüllt und erreicht haben. So ist eine blühende Tragödie entstanden, deren Wert keineswegs mit dem Tage verlorengeht: ein Denkmal auf dem Wege des Films zur Kunst. Der zweite Film, „Schemis“, nach dem gleichnamigen Roman von Ernst Eckstein, zeigt sich aus durch ganz hervorragende Rollenbesetzung, eine von Anfang bis Ende spannende Handlung und eine muster-gültige Regieführung.

Mai
23
 Montag
*Opa's Nische!
 Klicowoff
 nicht wegkaffen!*

Verband der Fabrikarbeiter Deutschlands

— Verwaltung Magdeburg. —
 Bureau: Knochenhauerstr. 28. Fernsprecher Nr. 404.
 Am Sonntag den 22. Mai d. J., vormittags 10 Uhr, in der „Bürgerhalle“, Magdeburg, Knochenhauerstr. 27

Große Ziegeleiarbeiter-Versammlung.

164 Tagesordnung:
 1. Die Antwort der Ziegeleiarbeiter auf die tariflichen Lohnforderungen, nach welche Maßnahmen sind namentlich von den Ziegeleiarbeitern zu ergreifen? Referent: Kollege Otto Frenzel.
 2. Berufsangelegenheiten.
 Kollegen! Einige Ziegeleiarbeiter haben den Tarifvertrag anerkannt, während die Mehrzahl sich noch ablehnend verhält. Deshalb gilt es in der Versammlung durch Beschluß zum Ausdruck zu bringen, daß ihr gewollt wird, mit allen gemeinschaftlichen Mitteln für die Anerkennung des Ziegeleiarbeitertarifs einzutreten. Am Sonntag muß darum die Parole lauten: Auf zur Ziegeleiarbeiter-Versammlung!
 Die Verwaltung.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

— Verwaltung Magdeburg. —
 Geschäftsstelle: Große Mühlstraße 3, 1. — Geschäftsstunden: Montag bis 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Telefonnum. 1912.

1. Geschäftsführer

(siehe Anruf) für sofort gesucht. Bewerber müssen 10 Jahre Tätigkeit in einer Fabrikation, mit allen Verwaltungs- und organisatorischen Kenntnissen versehen sein. Bewerbungen mit vollständigen Lebenslauf und Angabe der bisherigen Tätigkeit in der Arbeiterschaft sind bis spätestens den 20. Juni an die Geschäftsstelle, Große Mühlstraße 3, zu richten. Diese müssen die Aufschrift „Bewerbung“ tragen. Bewerber, die schon gleiche oder ähnliche Stellen inne haben, erhalten den Vorrang.
 Die Verwaltung.

Gartenstadt-Siedlung Barleben

Am Mittwoch den 21. Mai, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus

Ordentliche Generalversammlung.

1. Geschäftsbericht. — 2. Rechnungslegung. — 3. Wahl von Vorstandsmitgliedern. — 4. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern. — 5. Verschiedenes.
 Der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Karl Eberhart.

Deutscher Metallarbeiter-Verband

— Verwaltung Magdeburg. —
 Geschäftsstelle: Große Mühlstraße 3, 1. — Geschäftsstunden: Montag bis 10 bis 5 Uhr, Sonnabends von 10 bis 2 Uhr. — Sonntags geschlossen. — Telefonnum. 1912.

Außerordentliche Generalversammlung

1. Beratung der zum Verbandstag in Jena gestellten Entwürfe.
 2. Beratung der in der letzten Generalversammlung nicht erledigten Entwürfe.
 3. Verschiedenes.
 — Verhandlung legitimiert. —
 Montag den 23. Mai, nachmittags 4 1/2 Uhr, in der Automobilindustrie Beschäftigten in Friedrichsplatz, Leipziger Straße 52.

Versammlung

aller in der Automobilindustrie Beschäftigten in Friedrichsplatz, Leipziger Straße 52.
 Tagesordnung:
 1. Tagesangelegenheiten. 2. Branchengelegenheiten. 3. Verschiedenes.
 Der Vorsitzende der Verwaltung.

Veget. Speisehaus

Alter Markt 141, Ecke Harzstraße.
 Reichhaltige Mittag- u. Abendkarte zu kleinen Preisen. (1497)
 Heute Spezialität Kartoffelkuchen 3.00 mit Backofen ...
 1 Pfund Spargel mit zerlassener Butter 3.00

Hohenzollern, Breiweg.

Im Wein-Restaurant la. Weine Diners — Soupers

Kl.-Germersleben.

Gesangsverein Liedertafel (gemischter Chor) feiert am 29. und 30. Mai sein 30. Stiftungsfest auf dem hiesigen Festplatz. Saden- und Karnevalstänzer wollen sich melden beim Ortsvorsteher Herrn Haas. 1491

Reichshalle

Rich. Joppich Kaisersstr. 18/19
 Jeden Sonntag, Dienstag und Donnerstag
Konzert
 ausgef. v. Magdeburg. Künstlern

ROYAL

Mischmüllers Meisterstücke
 Täglich ab 4 Uhr nachm. wäheres
Künstler-Konzert
 — Abends 8 Uhr —
 Das große Mal-Schlager-Programm

Operntexte

empfehlen Buchhandl. Volkstimme.

Fürstentof-Prunksaal

Das neue Riesensprogramm umfasst außer den einzig dastehenden gymnastischen Leistungen der
2 Marconis und den kontinentalen Darbietungen der Meister-Songstee
Räthi Gältini
 7 großartige Lachschlager. Es sind dies:
 1. Paul Hirtler
 2. Karl Braun
 3. Leo Morgenstern
 4. Richard Raus
 5. Herbert und Schäfer
 6. Die 5 Bonhairs
 7. Ring & Cie. 117
 Der recht herzlich laden will, besuche darum jetzt den Fürstentof-Prunksaal

Terrasse

Täglich 4 bis 7 Uhr bei freiem Eintritt 8 bis 11 Uhr:
Konzerte
 der Salontafel Lehmann. 117

Stephanshallen

Magdeburgs Volkstheater.
Büschlied
 oder Im Edelgras und tiefen Wald. Original-Volkstanz in 6 Akten. Rosenstraße 79, Anf. 8 Uhr. 7 bis 8 Uhr und in den Zwischenpausen Konzert d. beliebigen Volkstheater. Einsteige bei kleineren Preisen. 137

WOHNUNGSTAUSCH
 in internationalen Verhältnissen
 E. G. m. b. H.
 Alleinvertreter für Magdeburg:
Friedrich Eckstein
 Magdeburg, Kaiserstraße 67, Telefon 879
 Reichhaltiges Adressenmaterial. Auskunft kostenlos. 1493

Photo-Apparate

Objektive, Ferngläser
 Kauf! Lechner, Schopstr. 9

Städtische Theater.

Donnerstag den 19. Mai
Stadt-Theater.
 1. Kurztitel:
Die letzte Waise.
 Genief:
 Die schönste Gattin.
 Anf. 7 1/2 Uhr. Ende nach 9 1/2 Uhr.
Wilhelm-Theater.
 2. Vorstellung im 2. Zyklus „Die Waise“
Das Postamt.
 Genief:
Sor und Tod.
 Anfang 7 1/2 Uhr.
Victoria-Theater.
 Jugendquartier
 Anfang 7 1/2 Uhr.

Bonitas, die gute Zigarette!

Bade-Artikel!

zu billigen Preisen



Badeseife 150-Gramp-Stück 3.50
Gummischwämme 10.75

Schwimmtrifots für Kinder, marine und schwarz, mit und ohne Besatz 25.75 22.75 19.95	18.50	Badelaken weiß Frottierstoff 100x100 cm 125x150 cm 140x175 cm 140x200 cm	39.00 88.00 98.00 118.00 130.00 150.00
Schwimmtrifots für Damen marine und schwarz, mit farbigem Besatz	32.50 36.50	Bade-Handtücher weiß Frottierstoff 45x100 cm Stück 50x100 cm Stück	17.50 24.00
Schwimmtrifots für Herren marine und schwarz	32.50 28.50	Bademäntel mit farbigem Besatz	120.00
Badehosen für Herren	6.50	Bademäntel weiß Frottierstoff, mit Stehragen	130.00
Badehosen für Knaben	5.50	Bademäntel mit Vornel, weiß Frottierstoff, mit farbigem Besatz	für Herren 218.00 für Damen 195.00
Badefappen aus Wachstuch	18.00 bis 12.00	Bademäntel farbiger Frottierstoff, für Herren u. Damen	255.00 240.00
Elegante Badahauben Gummi, moderne Formen und schöne Farben	31.00 25.00 23.50	Frottierstoffe weiß 140 cm Meter 150 cm Meter	69.50 49.50
Gummifappen für Schwimmer	33.00 31.50	Frottierstoffe weiß, mit blauem Effekt 140 cm breit Meter	62.00
Gummifappen mit Trittrand	38.50	Seiftücher Frottierstoff, weiß und farbig 2.55 2.25 1.95	1.50
Badepantoffel Schliffgeflecht	11.75		
Badeschuhe aus schwarzem Stoff	26.00		

Warenhaus Gebr. Barasch

Uhren-Instanzsetzungen
in kürzester Frist

Fordern Sie zuvor meine Annahme-Bedingungen.

Ausführung durch Zuverlässigste

Preise gemäß geleisteter Arbeit genau kalkuliert

Moosmann
n. d. Hauptpost
Moderne Uhren-Schmuck
1963 1847
Fernsprecher 3921

Leder-Ausschnitt
Filz-Unternäh- und Einlegesohlen

Gust. Hoffmeister, Jährlichstr. 21

Blutreinigungss-

Bitte wenden in jeder Apotheke
dem entsprechenden Gelegten Mittel
an Sie, ohne Füllen entspricht die

Hofapotheke, Breiteweg 158

Achtung, Raucher!

Bei Bedarf wenden Sie sich an
Karl Brämer, Heiligenstadt 11

Schlafzimmer und Küchen
jeder billig zu verkaufen
Hofapotheke, Breiteweg 158

Sommerproffen!
Jest beugen Sie vor durch Gebrauch von
Hautbleichcrem.
Hofapotheke, Breiteweg Nr. 158.

+ Spezialist +
für Suggestiv-Verfahren
A. P. Leldor, 1346
Psychologisches Institut,
Bismarckstraße 28, vorn III.
Anwendung der Hypnose und
Suggestion für Nerventrän-
belten, Gemütsleiden, Sprach-
gebrechen usw. Sprechst. 9-12,
2-6, Sonntag 1-4. Ausst. tofent.

Färbe zu Hause
nur mit
Heitmann's Farben
Marke „Fuchskopf im Stern“
Einfach-Praktisch-Billig!

ALA

Wir sind umgezogen
Breiteweg 165 und Breiteweg 174
Breiteweg 168, 1. Stock

Haus „Zum Bodensteiner“
Fernsprecher 7629 und 521.

Die Verdrängung unserer beiden Bureaus, die durch die ständige Steige-
rung unseres Geschäftsumsatzes dringend geboten war, ermöglicht uns, mehr
noch als bisher die Interessen des Handels, der Groß- und Kleinindustrie
und des Gewerbes auf dem Gebiete des gesamten Propaganda- und Reklame-
wesens zu schützen und zu vertreten.

Wir übernehmen Anzeigen für alle Zeitungen und Zeitschriften des In-
und Auslandes zu Originalpreisen und stellen unsere reichen Erfahrungen in
der Herstellung künstlerischer und werbetechisch-wirksamer Anzeigen,
Drucksachen, Prospekte, Plakate, Packungen usw. zur Verfügung.

„ALA“ Verknüpfte Anzeigen-Gesellschaften, Hasen-
stein & Vogler A.-G., Danne & Co. m. b. H.
Zweigstelle Magdeburg, Breiteweg 168

Berlin, Breslau, Cassel, Chemnitz, Dortmund, Dresden,
Düsseldorf, Erfurt, Essen, Frankfurt a. M., Halle a. d. S., Hamburg, Hannover,
Karlsruhe, Kiel, Köln, Königsberg, Leipzig, Lübeck, Mannheim, München,
Nürnberg, Saarlouis, Siegen, Stralburg, Stuttgart,
sowie an den Hauptplätzen des Auslandes.

Möbel

Speisezimmer
Herrenzimmer
Wohnzimmer
Schlafzimmer
Küchen, gebr. u. lackiert
verkauft preiswert

Karl Dittmar
1267 Tischlermeister
Tischlerergg. 25/26

Möbel, Betten, Hausat-
petroleumofen, Postkart-
Lampen, Laufsägenarbeiten
Bühnenarbeiten zu vert.
Erbsberg 13, II. Eitelich.

Schirmreparaturen
billig und gut
Johannisberg 1, G. Sartorius
1 Treppe links, Merens.

Zahle für Bezüge b. 500
für Leinen bis 60
f. Handtüch. b. 15
für Hemden bis 60
Kaufe auch Militärfächer
aller Art zu hohen Preisen.
Franz Dittmann, Kleine
Bühlentstraße 1, 2 Tr. 9.

Steuerbuch.

Enthaltend:
Einkommensteuergesetz
Körperschaftsteuergesetz
Kapitalertragsteuergesetz
Einkommensteuergesetz
Einkommensteuergesetz
Reichsabgabensteuergesetz
in. gemeinverf. Erläuterungen

Serausgegeben von
Wilhelm Kell, Mitglied des
Reichstags und des Würtem-
bergischen Landtags und Fritz
Winter, städt. Oberlehrer
und Mitglied des Württem-
bergischen Landtags.
Preis Kart 20 u. 20 Prozent
zu haben in der
Buchhdlg. Volkshilf.

**Grammophon-
Reparaturen**

Schalplatten-
Reparatur

Billig solange dieser Ver-
rat reicht

Handletterwagen
3 4 5 Str. Draght.
Halt 175 200 235 Str.
nur 140 160 195 Str.

Erbsgrüder v. 25 bis 60 cm
Durchmesser,
in allen Ausführungen, einzeln
und serweise. 1400
Rogge, Schenkenborffstr. 17, I.

Altgold
Silberbruch
Platin
alte Gebisse
aus Kunstgut, Gold und
Silber, ganze und zer-
brochene Teile - samt
ständig zum höchsten
Zagertus

Georg Sack
Gr. Rängstr. 2, I.
neben d. „Volkshilf“
Lein. Laden. 1391